

Sichere Identifikation

Zertifikate werden in der IT-Welt immer wichtiger. Essendi-Geschäftsführer Werner Zügel spricht über das umfangreiche Management der digitalen Fingerabdrücke.

REGIOBUSINESS Herr Zügel, was sind digitale Zertifikate?

WERNER ZÜGEL Digitale Zertifikate bestätigen in der IT-Welt die Identität von Personen, Unternehmen, Programmen oder anderen Objekten. Vergleichbar mit einem Personalausweis bei natürlichen Personen. Zertifikate werden von einer Vertrauensstelle (CA / Certificate-Authority) ausgestellt. Die CA bestätigt die Identität des Antragstellers, zum Beispiel durch Prüfung eines Handelsregistrauszuges. Wenn sie in ihrem Internet-Browser mit der Maus auf das kleine Schloss fahren, wird der Name der Vertrauensstelle (CA) eingeblendet. Dieser Mechanismus bestätigt die Identität der Organisation, der die Webseite gehört.

REGIOBUSINESS Wozu braucht man Zertifikate?

WERNER ZÜGEL Mit einem Zertifikat weist man sich gegenüber einem Computerprogramm aus. So kann der Aufgeregene sich darauf verlassen, dass der mit dem er über das Netz kommuniziert, auch der ist, für den er sich ausgibt. Identitätsmanagement und Autorisierung sind wichtige Bausteine der IT-Sicherheit von Systemen. Die Prüfung der Identität und Integrität erfolgt durch asynchrone Verschlüsselungsverfahren. Zertifikate dienen ferner dazu den Datenverkehr über das Netz durch kryptographische Verfahren zu verschlü-



Experte: Werner Zügel.

Zertifikat noch gültig ist. Ist es abgelaufen, wird die Kommunikation abgewiesen. Die Konsequenz: ein Programm, z.B. eine Webseite kann nicht mehr genutzt werden. Das System ist nicht verfügbar, massive Betriebsstörungen sind die Folge. Steht ein System oder eine Webseite ein paar Stunden oder Tage still, geht der Schaden schnell in sechs- oder siebenstelligen Euro-Bereichen.

REGIOBUSINESS Was genau ist „essendi xc“?

WERNER ZÜGEL In Zeiten der Digitalisierung und ständig steigender Anforderungen an die Sicherheit von IT-Systemen, nimmt die Anzahl von digitalen Zertifikaten in Unternehmen rasch zu. Zertifikate werden benötigt für Webseiten, Verschlüsselung von Datenverkehr im Netzwerk, Verschlüsselung von E-Mails, sichere Benutzermeldung in Systemen, Identifikation von Objekten aller Art, zum Beispiel Programme, Personen, Organisationen, aber auch Maschinen oder Sensoren. So kommen rasch ein paar Hundert oder Tausende von Zertifikaten zusammen. Je nach Verwendungsbereich sind Zertifikate technisch unterschiedlich ausgestattet, zum Beispiel der Rechenalgorithmus für die Datenverschlüsselung. Diese Mengen und die damit verbundene Komplexität im Zertifikatenmanagement müssen zuverlässig verwaltet werden. Es gilt

den Überblick zu bewahren, potenzielle Risiken zeitnah zu erkennen und vor allem zu überwachen und steuern, dass Zertifikate rechtzeitig vor Ablauf erneuert werden. Dafür wurde der „essendi xc“-Zertifikatenmanager entwickelt. Mit „essendi xc“ werden alle Zertifikate in einer zentralen Datenbank (HSM-Tresor) verwaltet. Damit steht ein zentrales Inventar aller Zertifikate zur Verfügung. Auf dieser Basis erfolgen Warnmeldungen über den bevorstehenden Ablauf von Zertifikaten.

REGIOBUSINESS Was war der Hintergrund für die Entwicklung von „essendi xc“?

WERNER ZÜGEL Wir standen im Projektalltag immer wieder vor denselben oben beschriebenen Fragen oder Problemen. Ein System war wegen Ablauf eines Zertifikats nicht verfügbar, Personen für Rückfragen waren nicht greifbar und die nötigen Abläufe nicht ausreichend dokumentiert. Keiner hatte den Überblick, was an Zertifikaten in Unternehmen wo verfügbar war. Hier gab es offensichtlich Bedarf für eine Lösung. Eine durchgeführte Marktanalyse hat uns dann bestätigt: Es gibt hier nichts Vergleichbares am Markt. „essendi xc“ ist bei ersten großen Kunden erfolgreich im Einsatz. Die Anwendung wird ständig weiterentwickelt. pm

www.essendi.de



Verschlüsselung: Die Digitalisierung verlangt von Unternehmen ein neues Sicherheitsdenken.

Foto: NPG-Archiv

Mittelstand stellt zu langsam um

BITMi: IT-Verband macht konkrete Vorschläge.

Der Bundesverband IT-Mittelstand (BITMi) sieht die deutschen Firmen nicht auf dem besten Weg. In der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ arbeitet der BITMi mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik an innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen, der Strategie „Intelligente Vernetzung“ und Möglichkeiten, dem Mittelstand den Weg in die Digitalisierung zu ebnet.

Der letzte jährliche Monitoring Report „Wirtschaft Digital“ des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), der kürzlich vorgestellt wurde, bestätigt den Firmen immerhin eine Fortsetzung des positiven Digitalisierungstrends des letzten Jahres für die deutsche Wirtschaft. Neben einer guten Digitalisierungsentwicklung bei Großunternehmen und Mittelstand, verläuft die Digitalisierung von Kleinunternehmen leider leicht rückläufig, was angesichts des Anteils von 89 Prozent aller Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft nicht unerheblich ist. In-

gesamt liegt der Digitalisierungsgrad des Mittelstands aber weiter zurück, gerade im internationalen Vergleich. „Der Mittelstand als Rückgrat der deutschen Wirtschaft muss den Rückstand aufholen und die Geschwindigkeit der Digitalisierung deutlich erhöhen. Es hilft nicht, nur über Digitalisierung zu reden, wir müssen handeln“, warnt Dr. Oliver Grün, Präsident des BITMi.

Der BITMi schlägt zur Verbesserung der Digitalisierung des Mittelstandes in seinem Positionspapier „Digitaler Mittelstand 2020“ konkrete Maßnahmen als Empfehlungen zur Bundestagswahl 2017 vor. Im Kern stehen auch hier Ansätze zu einer neuartigen Vernetzung des IT-Mittelstandes, um in temporären Konsortien eine neue gemeinsame Schlagkraft im Wettbewerb mit IT-Konzernen zu bündeln. Gleichzeitig könne diese Vernetzung auch den IT-Mittelstand als Schrittmacher der Digitalisierung verstärken. pm

www.bitmi.de

HVT Trumpp
HVT-Holzverpackung Trumpp
See-/Luftfrachtkisten - Teilekisten - Verschlüge - Schlitten - Normkisten - Schwerlastkisten - Holzbrikett - Holzzuschnitt - hergestellt nach IPPC-Standart ISPM 15

Rosfelder Straße 61/1
74564 Crailsheim
Telefon (07951) 21864
Telefax (07951) 27420
info@hv-trumpp.de

straub
SICHERHEIT + ELEKTRO

IHR PARTNER IN DER REGION

BRANDMELDEANLAGEN
EINBRUCHMELDEANLAGEN
ELEKTROTECHNIK
GEBÄUDEAUTOMATION

Schäfergasse 12 | 74564 Crailsheim
Fon 07951 95610-0 | mail@straub-sicherheit.de

www.straub-sicherheit.de

BLUMENSTOCK
IHR BLITZSCHUTZ-PROFI

- BERATUNG
- PLANUNG
- FACHGERECHTE ERRICHTUNG
- ERDUNGSANLAGEN
- ÄUßERER BLITZSCHUTZ
- WARTUNG

bundesweite Montage

07942 98064
www.blumenstock-blitzschutz.de

Blumenstock GmbH
Schradlerstraße 3
74632 Neuenstein



Digitales Zertifikat abgelaufen?

Besuchen Sie uns unter www.essendi-xc.de

HIER ENTSTEHT IT

essendi it
IT-Beratung und -Entwicklung